

Fort- und Weiterbildung von Selbstständigen

Maßnahmen ausgewählter europäischer Länder

Wien, 2024

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW)
Abteilung IV/4 – KMU
Stubenring 1
1010 Wien
KMU@bmaw.gv.at

Wissenschaftliche Durchführung:
KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8
1040 Wien

Alle Rechte vorbehalten
Wien, 2024. Stand: Jänner 2024

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMAW und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtsausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an KMU@bmaw.gv.at.

Inhalt

1 Einleitung.....	4
2 Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung von Selbstständigen.....	5
2.1 Deutschland.....	5
2.2 Schweiz.....	8
2.3 Niederlande.....	10
2.4 Irland.....	13
2.5 Dänemark.....	14

1 Einleitung

Die Entschließung des Nationalrates Nr. 329/E vom 5. Juli 2023 betreffend Fort- und Weiterbildung von Selbstständigen – Evaluierung steuerlicher und sonstiger Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung der Selbstständigen als Teil des "KMU-Berichts" – sieht unter anderem einen Ländervergleich zu Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen von Selbstständigen vor. Dazu sollte erhoben werden, welche entsprechenden Maßnahmen es aktuell in anderen europäischen Ländern gibt und welche davon in Österreich umgesetzt werden könnten.

Die KMU Forschung Austria führte dazu eine Erhebung¹ sowie eine Desk Research entsprechender Maßnahmen zur Förderung der Fort- und Weiterbildung von Selbstständigen innerhalb folgender europäischer Länder durch:

- **Deutschland**
- **Schweiz**
- **Niederlande**
- **Irland**
- **Dänemark**

Diese Länder zeichnen sich durch einen insgesamt hohen Bildungsgrad sowie eine hohe Teilnahme von Erwerbspersonen an Weiterbildung, eine Vielzahl an Unterstützungsmaßnahmen für Selbstständige (inkl. Förderung von Fort- und Weiterbildung) sowie ähnliche strukturelle Ausgangsbedingungen wie in Österreich aus.

Die identifizierten Maßnahmen werden nachfolgend nach Ländern gegliedert dargestellt und näher beschrieben.

¹ Die Erhebung wurde unter den für Selbstständige zuständigen einschlägigen Institutionen (z.B. Interessensvertretungen für Selbstständige, Wirtschafts- oder Handelskammern, EPU-Netzwerke) basierend auf einem Formular mit den wichtigsten Eckdaten erhoben.

2 Maßnahmen zur Fort- und Weiterbildung von Selbstständigen

2.1 Deutschland

Förderung von Unternehmensberatungen für KMU

- **Förderorganisationen:** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle bzw. Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Europäischer Sozialfonds Plus
- **Zielgruppe:** KMU
- **Aktuelle Förderlaufzeit:** Jänner 2023 – Dezember 2026

Ziel des deutschen Bundesprogramms „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“ ist es, die Erfolgsaussichten, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Beschäftigungs- und Anpassungsfähigkeit von KMU zu stärken. Um dies zu erreichen, können sich Unternehmen von qualifizierten Beraterinnen und Beratern zu sämtlichen wirtschaftlichen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung beraten lassen. Die entstehenden Kosten werden durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss teilweise gefördert. Die förderfähigen Beratungskosten betragen bis zu 3.500 €, die Zuschusshöhe variiert zwischen 50 % und 80 % der förderfähigen Kosten. In der aktuellen Förderlaufzeit kann jedes Unternehmen bis zu fünf in sich abgeschlossene Beratungen beantragen. (Weitere Informationen: https://www.bafa.de/DE/Wirtschaft/Beratung_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung_node.html)

REACT with impact – Förderung des Sozialunternehmertums

- **Förderorganisationen:** Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Fördermittel aus dem EU-Wiederaufbauinstrument REACT-EU
- **Zielgruppen:** gemeinwohlorientierte KMU und Start-ups
- **Förderlaufzeit:** 1.2.2023 – 31.12.2023, Nachfolgeprogramm startet voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2024

Ziel des Programms ist es, gemeinwohlorientierte Unternehmen und Social Start-ups durch individuelle, vertiefte und passgenaue Beratung und Unterstützung bei der Professionalisierung, Stabilisierung sowie Krisenresilienz zu begleiten. Dies soll u.a. dazu beitragen, ihre allgemeinen Kompetenzen in der Gründungs- und frühen Wachstumsphase zu erweitern sowie ihre Vernetzung und Kooperation mit anderen gemeinwohlorientierten

KMU voranzutreiben. Im Detail erstellt dafür zunächst ein/e Berater/in eine Potenzialanalyse mit erforderlichen Maßnahmen für die Verbesserung der Geschäftsabläufe und -modelle. Die Maßnahmen können dabei sowohl die Verbesserung der unternehmerischen Kompetenzen der Selbstständigen (z.B. Kompetenzen im Bereich Marketing/Vertrieb, kaufmännische Fähigkeiten, Methoden zur Wirkungsmessung) sowie auch Qualifizierungsmaßnahmen der Beschäftigten (z.B. Qualifizierungen zur Umsetzung digitaler Strategien, Kompetenzen im Bereich agiles Arbeiten) umfassen.

Die Förderung wird in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 90 % der gesamtzuwendungsfähigen Ausgaben gewährt (Basisförderung). Ein Bonus in Höhe von 5 % auf die Basisförderung wird ausbezahlt, wenn mehr als die Hälfte der geschäftsführenden Gesellschafter/innen mindestens ein unterhaltsberechtigtes Kind hat. Die Implementierung erfolgt an mindestens 10 und maximal 35 Beratungstagen. Für Qualifizierungsleistungen können bis zu 5.500 € zusätzlich gefördert werden. Bis Ende 2023 stehen Fördermittel in Höhe von rund 90 € Mio. bereit. (Weitere Informationen: <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Dossier/foerderprogramm-react-with-impact.html>)

KOMPASS - Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige

- **Förderorganisationen:** Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- **Zielgruppen:** Solo-Selbstständige, die seit mindestens zwei Jahren am Markt tätig sind, maximal ein Vollzeitäquivalent an Mitarbeitenden beschäftigen und ihre Selbstständigkeit im Haupterwerb betreiben.
- **Förderlaufzeit:** 15.10.2022 – 30.4.2026

Das Programm „KOMPASS“ soll Soloselbstständige durch die Förderung von Qualifizierungsleistungen bei der Erhöhung der Bestandsfestigkeit ihres Geschäftsmodells unterstützen und auf diese Weise dazu beitragen, die Weiterbildungsquote von Soloselbstständigen in Deutschland zu erhöhen. Schlüssel dazu ist ein unbürokratisches und niedrigschwelliges Verfahren für den Zugang zu Weiterqualifizierungsmaßnahmen, um Perspektiven für eine zukunftssichere Soloselbstständigkeit zu schaffen. Im Kern sollen Programmteilnehmende durch gezielte Weiterbildungsangebote in die Lage versetzt werden, ihr Geschäftsmodell nach Möglichkeit krisenfest(er) und zukunftsfähiger zu gestalten (z.B. Qualifizierungen im Hinblick auf die Wandlungs- und Zukunftsfähigkeit von Soloselbstständigen in sich verändernden Arbeitswelten, Weiterbildungen im Bereich neuer Arbeitsplatztechnologien).

Die Förderung besteht in der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von bis zu 4.500 €. Gefördert werden Qualifizierungen mit einer Mindestdauer von 20 Stunden. Eine Förde-

rung ist einmal innerhalb von zwölf Monaten möglich und muss innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen werden. (Weitere Informationen: <https://www.esf.de/portal/DE/ESF-Plus-2021-2027/Foerderprogramme/bmas/kompass.html>)

Zukunftszentren

- **Förderorganisationen:** Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), Europäische Union/Europäischer Sozialfonds Plus (ESF Plus), Bundesländer
- **Zielgruppen:** Unternehmen, Beschäftigte, Selbstständige, insbesondere Solo-Selbstständige
- **Förderlaufzeit:** 2019 – 2026

Der Schwerpunkt der "Zukunftszentren" liegt auf der Befähigung von Unternehmen und deren Beschäftigten sowie von (Solo-)Selbstständigen, den demografischen, digitalen und ökologischen Wandel zu gestalten. Dazu legen die Zukunftszentren ihren Fokus auf die Entwicklung und Erprobung innovativer Konzepte zur Weiterbildung in diesen Bereichen sowie auf die Beratung und Vernetzung von KMU. Die 12 "regionalen Zukunftszentren" haben bis Ende 2022 über 14.000 Unternehmen erreicht. Über 300 Unternehmen wurden über einen längeren Zeitraum begleitet. Um die 100 innovativen Qualifizierungskonzepte wurden entwickelt und in Modellunternehmen erprobt. Über die gesamte Laufzeit steht ein Förderbetrag von rund 125 Mio. € bereit.

Im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren“ wird auch das Projekt „**Haus der Selbstständigen**“ gefördert. Dieses zielt darauf ab, die Gestaltungskompetenz von Solo-Selbstständigen im digitalen Wandel zu stärken. Es unterstützt die Gründung von Interessenvertretungen und fördert selbstregulierende Verfahren, die geeignet sind, die Vergütungssituation und Arbeitsbedingungen von Solo-Selbstständigen und Plattformbeschäftigten zu verbessern. Auch das Haus der Selbstständigen entwickelt Qualifizierungsangebote (z.B. Online-Kurse zu Verhandlungsführung oder Honorarabrechnung) und bietet zudem einen allgemeinen Wegweiser zu Weiterbildungen für Selbstständige.

(Weitere Informationen: <https://www.bmas.de/DE/Arbeit/Digitalisierung-der-Arbeitswelt/Austausch-mit-der-betrieblichen-Praxis/Zukunftszentren/zukunftszentren.html>; <https://zukunftszentren.de/>; <https://hausderselbststaendigen.info/qualifizierung/>)

Aufstiegs-Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

- **Förderorganisationen:** Deutsche Förderbank KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau)
- **Zielgruppen:** alle Personen inkl. Selbstständige, die bestimmte öffentlich-rechtlich geregelte Abschlüsse anstreben.
- **Einführung:** 1996

Das Aufstiegs-BAföG fördert die berufliche Weiterbildung für bestimmte berufliche Abschlüsse (z.B. Erzieher/in, Wirtschaftsfachwirt/in, Maschinenbautechniker/in, Industriemeister/in) in Voll- oder Teilzeit. Gefördert werden Lehrgangs- und Prüfungsgebühren, Kosten für das Meisterstück sowie die Finanzierung des Lebensunterhalts in der Prüfungs- und Vorbereitungsphase. Die Bildungsmaßnahmen müssen dabei mindestens 400 Unterrichtsstunden umfassen. Für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren werden bis zu 15.000 € Förderung gewährt, 50 % als Zuschuss und 50 % als Kredit. Für ein Meisterstück oder vergleichbare Arbeiten gibt es eine Fördersumme von bis zu 2.000 €, 50 % als Zuschuss und 50 % als Kredit. (Weitere Informationen: [https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-Qualifizieren/F%C3%B6rderprodukte/Aufstiegs-BAf%C3%B6G-\(172\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Studieren-Qualifizieren/F%C3%B6rderprodukte/Aufstiegs-BAf%C3%B6G-(172)/));

https://www.aufstiegs-bafoeg.de/aufstiegsbafoeg/de/home/home_node.html)

2.2 Schweiz

Weiterbildungscoaching für KMU

- **Förderorganisationen:** Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI)
- **Zielgruppe:** KMU-Leitungen
- **Einführungszeitpunkt/Förderlaufzeit:** Pilotphase 2022 – 2025

Für Leiter/innen von KMU kann es eine Herausforderung sein, den eigenen Weiterbildungsbedarf zu analysieren und die passenden Angebote zu finden. Das Programm „Weiterbildungscoaching für KMU“ bietet vor diesem Hintergrund Branchenverbänden im Rahmen von Pilotprojekten Unterstützung bei der Entwicklung und Erprobung eines Weiterbildungscoachings in ihrer Branche. Ein regelmäßiger (pilot-)projektübergreifender Wissenstransfer stellt sicher, dass Instrumente und Erfahrungen aus den einzelnen Pilotprojekten auch in anderen Projekten genutzt werden können.

Ziele der Pilotprojekte sind neben der Erhebung des Beratungsbedarfs in den KMU der jeweiligen Branchen auch die Erarbeitung und Erprobung von Instrumenten für die konkrete (branchenspezifische) Weiterbildungsberatung für KMU und die Unterstützung der KMU bei der Klärung des Weiterbildungsbedarfs ihrer Mitarbeitenden. Darüber hinaus

sollen KMU bei der Abschätzung künftiger Entwicklungen und Trends hinsichtlich benötigter Kompetenzen unterstützt werden. Zwei Pilotprojekte (mit den Branchenverbänden JardinSuisse und TreuhandSuisse sowie in der Branche der Fleischwirtschaft) waren zum Zeitpunkt der Berichterstellung aktiv und weitere waren geplant. (Weitere Informationen: <https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/bildung/bwb/wb/weiterbildung-in-unternehmen/weiterbildungscoaching-kmu.html>)

Unterstützung für die Digitalisierung von KMU in Bergregionen

- **Förderorganisationen:** Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB) und die Schweizer Berghilfe
- **Zielgruppe:** Selbständige oder Angestellte im höheren Berggebiet (Bergzonen 2, 3 und 4) in einem privaten Klein- oder Kleinstunternehmen (1–49 Vollzeitstellen)
- **Förderlaufzeit:** 2018 – 2023

Um die Möglichkeiten der Digitalisierung optimal nutzen zu können, sind neue Kompetenzen gefordert. Um mehr digitale Weiterbildung im Berggebiet zu ermöglichen, wurden bis 2023 Klein- und Kleinstunternehmer/innen im Berggebiet Weiterbildungen im Digitalbereich um 50 % vergünstigt. Die Vergünstigung galt für über 15.000 Weiterbildungen von zahlreichen Anbietern in der ganzen Schweiz, die auf www.weiterbildung.swiss ausgeschrieben waren. Das breite Angebot umfasste Kurse für den Erwerb von technischen Fähigkeiten oder Marketing-Kenntnissen bis hin zu Management-Kompetenzen, um die digitale Transformation bewältigen zu können. (Weitere Informationen: <https://alice.ch/de/dienstleistungen/gutscheinprojekte-des-sveb/schweizer-berghilfe/>)

Schweizer Berghilfe - Beiträge an Aus- und Weiterbildungskosten

- **Förderorganisationen:** Schweizer Berghilfe
- **Zielgruppe:** Personen (inkl. Selbstständige), die in einem Schweizer Berggebiet arbeiten und eine Zweitausbildung oder eine Weiterbildung absolvieren möchten.

Die Schweizer Berghilfe unterstützt Personen, die eine Aus- oder Weiterbildung absolvieren möchten. Dabei ist entscheidend, dass die Person durch diese Aus- oder Weiterbildung ihre Existenzgrundlage im Berggebiet verbessert. Die Ziele einer solchen Ausbildung umfassen das Stärken von im Berggebiet benötigten Fähigkeiten sowie das Generieren einer Wertschöpfungswirkung in der Region. Die Schweizer Berghilfe übernimmt dabei eine Restfinanzierung von geplanten Weiterbildungsinvestitionen. Das heißt, sie kann Mittel für eine Finanzierungslücke bereitstellen, die nach dem Einbringen eigener Mittel, öffentlicher Fördergelder und anderen Finanzierungsquellen, wie zum Beispiel Bankkredite, gegebenenfalls entsteht. (Weitere Informationen: <https://www.berghilfe.ch/gesuche/bildung>)

Steuerliche Absetzbarkeit von Aus- und Weiterbildung

- **Gesetzliche Grundlage:** Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung der berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten
- **Zielgruppe:** Alle an beruflicher Aus- und Weiterbildung Interessierte inkl. Selbstständige
- **Einführung:** 2013

Die Kosten der berufsorientierten Aus- und Weiterbildung, einschließlich Umschulungskosten, können in der Schweiz generell bis zu einem Betrag von 12.000 CHF von der Bundessteuer abgezogen werden. Davon ausgenommen ist die Erstausbildung. Die Kantone können dabei andere Höchstbeträge festlegen. Selbstständige können Aufwände in unbegrenzter Höhe als geschäftsmäßig begründete Kosten geltend machen. Bedingung ist, dass die Aus- und Weiterbildung im Zusammenhang mit der Selbstständigkeit steht. (Weitere Informationen: <https://www.fedlex.admin.ch/eli/fga/2013/1419/de>)

Subjektfinanzierung für die höhere Berufsbildung

- **Förderorganisationen:** Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovationen (SBFI)
- **Zielgruppe:** Absolvierende von Kursen, die sich auf eine eidgenössische Prüfung vorbereiten.
- **Einführung:** Jänner 2018

In der Schweiz übernimmt der Bund 50 % der Kurskosten jener Kurse, die auf eine tertiäre höhere Berufsbildung bzw. eine eidgenössische Prüfung vorbereiten. Die Obergrenze liegt bei einer Berufsprüfung bei 9.500 CHF (Kursgebühren: 19.000 CHF), bei einer höheren Fachprüfung bei 10.500 CHF (Kursgebühren: 21.000 CHF). (Weitere Informationen: <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home/bildung/bwb/hbb/bundesbeitraege.html>)

2.3 Niederlande

Coaching des Entrepreneurs Soundboard

- **Förderorganisationen:** Entrepreneurs Soundboard (Ondernemersklankbord – OKB)
- **Zielgruppen:** KMU
- **Einführung:** 1980

Das Entrepreneurs Soundboard ist eine gemeinnützige, landesweite Organisation, die sich aus rund 300 (ehemaligen) Unternehmer/innen und Expert/innen zusammensetzt. Während eines 6-monatigen Coaching-Prozesses erhalten Selbstständige bzw. Inhaber/innen von KMU persönliche Beratung von diesen Spezialist/innen. Die Coachings umfassen sämtliche Phasen des unternehmerischen Lebenszyklus und beinhalten Themen

wie Gründung, Wachstum, Vermeidung von Konkursen oder Unternehmensnachfolge. Im Detail können Selbstständige ein Online-Formular mit entsprechenden Coaching-Fragen ausfüllen und werden anschließend innerhalb von zwei Tagen vom Entrepreneurs Soundboard kontaktiert und einem passenden Mentor bzw. einer passenden Mentorin zugewiesen. In einem weiteren Schritt wird gemeinsam der Beratungsprozess festgelegt und innerhalb der darauffolgenden sechs Monate können so viele Beratungssitzungen wie notwendig in Anspruch genommen werden. Aufgrund einer öffentlichen Förderung wird das Coaching-Programm 2023 kostenlos angeboten, davor wurde um eine Mindestspende in der Höhe von 200 € gebeten. (Weiter Informationen: <https://ondernemersklankbord.nl/en/home/>)

Higherlevel.nl - Das Unternehmerforum der Niederlande (Entrepreneur Forum of the Netherlands)

- **Förderorganisationen:** Ministerium für Inneres und Königreichsbeziehungen
- **Zielgruppen:** (Klein-)Unternehmer/innen; Selbstständige; Personen, die ein Unternehmen gründen möchten.

Higherlevel ist ein Unternehmensforum, das dem Austausch von Ratschlägen unter niederländischen Unternehmer/innen dient. Die Philosophie des Forums ist es, Unternehmer/innen zu helfen, damit sie sich gegenseitig unterstützen können, und so mit ihrem Unternehmen erfolgreicher sind. Es handelt sich dabei um eine gemeinnützige privat-öffentliche Kooperation mit dem Ziel, so viele Unternehmer/innen wie möglich schnell und wirksam zu unterstützen. Auf Higherlevel.nl finden Selbstständige Antworten auf Fragen zu sämtlichen Bereichen des Unternehmertums wie Innovationen, Finanzierung, Rechtsformen, Business-Plänen und Strategien, Unternehmensführung oder Internationalisierung und können ihre eigenen Fragen in das Forum stellen. Die Forumsdiskussion wird von ehrenamtlichen Moderator/innen geleitet und unbezahlte Expert/innen stehen für Beratung zur Verfügung. (Weiter Informationen: <https://www.higherlevel.nl/wat-is-higher-level/>)

Nlgroeit (“Niederlande wächst”) Mentorenprogramm

- **Förderorganisationen:** „NLevator“ Stiftung zusammen mit der niederländischen Handelskammer (Kamer van Koophandel – KVK) und der Initiative „NL2025“
- **Zielgruppen:** Selbstständige, Unternehmer/innen
- **Einführung:** 2016

Das Nlgroeit Mentorenprogramm hat zum Ziel, erfahrene Unternehmer/innen und Führungskräfte mit jungen, aufstrebenden Unternehmer/innen in eine Mentoringbeziehung zu bringen. Das Programm bietet eine Plattform, auf der sich Unternehmer/innen gegenseitig mit praktischen Tipps und konkreten Maßnahmen helfen können, wodurch das Wachstum der niederländischen KMU gefördert werden soll. Seit 2016 wurden Tausende

von Unternehmer/innen erfolgreich mit Mentor/innen „gematcht“. Die 1:1-Mentorbeziehung besteht typischerweise über mehrere Monate und bietet den Mentees im Rahmen von persönlichen und virtuellen Treffen Unterstützung und Orientierung in unterschiedlich Phasen und bei unterschiedlichen Herausforderungen der unternehmerischen Tätigkeit. Das Programm umfasst zudem Workshops, Schulungen und Networking-Veranstaltungen, die der weiteren Verbesserung der Kompetenzen von Selbstständigen dienen sollen. Durch die Unterstützung von öffentlichen oder gemeinnützigen Organisationen kann das Mentoring-Programm größtenteils kostenfrei bzw. zu geringen Kosten angeboten werden. (Weitere Informationen: <https://nlgroeit.nl>)

Regional mobility team (RMT)

- **Förderorganisationen:** Ministerium für Soziales und Beschäftigung, Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft, Gemeinden, Arbeitsvermittlungsdienst (UWV), die Stiftung Beroepsonderwijs Bedrijfsleven (SBB), Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände
- **Zielgruppen:** Selbstständige, Arbeitslose, Arbeitnehmer/innen
- **Einführung:** 2020

Diese Unterstützung richtet sich vorrangig an arbeitslose Personen oder Personen, die möglicherweise ihren Job verlieren. Gleichzeitig können auch Selbstständige von dieser Beratung profitieren, wenn sie sich umschulen lassen möchten oder eher am Ende des unternehmerischen Lebenszyklus stehen bzw. wenn ihre unternehmerische Tätigkeit nicht erfolgreich war und sie auf der Suche nach einem Anstellungsverhältnis sind. Personen können sich an eines der insgesamt 35 regionalen Mobilitätsteams (RMT) in der eigenen Region in den Niederlanden wenden. Die Unterstützung durch die regionalen Mobilitätsteams umfasst: Hilfe bei der Arbeitssuche, Berufsberatung, Ausbildung, Lehrstellen, Hilfe bei der Schuldenregulierung. (Weitere Informationen: <https://www.hoewerktnederland.nl/onderwerpen/hulp-in-de-buurt-de-regionale-mobiliteitsteams>)

Levenlanglerenkrediet- Lifelong learning credit

- **Förderorganisationen:** Education Executive Agency (Dienst Uitvoering Onderwijs, DUO)
- **Zielgruppen:** Personen zwischen 18 und 56 Jahren, die keinen Anspruch mehr auf eine reguläre Studienfinanzierung haben.
- **Einführung:** 2000

Personen können den Kredit für lebenslanges Lernen für eine Ausbildung auf der Ebene der sekundären Berufsbildung, der höheren Berufsbildung sowie der universitären Ausbildung nutzen. Sie können sich dabei Geld leihen, um ihre Studiengebühren zu bezahlen. Die Personen erhalten den Kredit in Raten für die Dauer ihrer Ausbildung. Nach Abschluss

der Ausbildung muss der geliehene Betrag innerhalb von 15 Jahren (mit Zinsen) zurückgezahlt werden. Das Darlehen ist zinspflichtig: im Jahr 2023 beträgt der Zinssatz 0,46 % (2024: 2,56 %). (Weitere Informationen: <https://duo.nl/particulier/lifelong-learning-credit/>)

2.4 Irland

Skillnet Business Network

- **Förderorganisationen:** Skillnet Ireland (Agentur für Unternehmensförderung der irischen Regierung) wird aus dem Nationalen Ausbildungsfonds durch das Ministerium für Weiterbildung und Hochschulbildung, Forschung, Innovation und Wissenschaft finanziert.
- **Zielgruppen:** Unternehmen aller Größenklassen
- **Einführung:** 1999

„Skillnet Business Network“ arbeitet im Rahmen von Branchennetzwerken mit Unternehmen in bestimmten Sektoren zusammen, um Lösungen für den Qualifikationsbedarf auf Branchenebene zu entwickeln, oder arbeitet als sektorübergreifendes Netzwerk mit Unternehmen Lösungen aus, um den Qualifikationsbedarf in bestimmten Regionen zu decken. Dazu werden finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt, die Unternehmen desselben Wirtschaftszweigs oder derselben Region mit ähnlichem Schulungsbedarf geförderte bzw. teilfinanzierte Weiterbildungen ermöglichen. Landesweit sind bereits über 70 solcher Netzwerke entstanden, denen sich alle Unternehmen, unabhängig von ihrer Größe, anschließen bzw. auch eigene neue Netzwerke gründen können. Der Fördergeber Skillnet Ireland arbeitet dabei nach einem gemeinsamen Investitionsmodell, bei dem staatliche Zuschüsse mit Beiträgen von Unternehmen kombiniert werden, wodurch Kosten und andere Hindernisse für Unternehmen im Bereich der Weiterbildung verringert werden. (Weitere Informationen und Evaluierungsberichte: <https://www.skillnetireland.ie/>)

MentorsWork

- **Förderorganisationen:** Small Firms Association (SFA), Skillnet Ireland
- **Zielgruppen:** KMU-Eigentümer/innen und Führungsteams aus allen Branchen in Irland (Unternehmen des Privatsektors mit Sitz in Irland und zwischen 1 und 250 Beschäftigten)
- **Einführung:** 2020

MentorsWork soll Unternehmer/innen und Führungskräften helfen, den Erfolg ihres Unternehmens durch fachkundiges Business-Mentoring zu erhalten und zu verbessern. Es handelt sich um ein kostenloses, strukturiertes 12-wöchiges Online-Programm, das KMU

fachkundige Beratung, Kompetenzen und individualisierte Unterstützung bietet. Es umfasst einen integrierten Ansatz von Mentoring und gezielten Lernmöglichkeiten, eingehende Online-Kompetenzbewertung, 1:1-Mentoring-Sitzungen sowie unbegrenzten Zugang zu Peer-fokussierten Workshops. (Weitere Informationen: <https://mentorswork.ie/>)

2.5 Dänemark

Entrepreneur Denmark ("IværksætterDanmark")

- **Förderorganisationen:** The Danish Board of Business Development, Umsetzung: Copenhagen Business Hub, the Danish Business Hubs und viele dänische Gemeinden
- **Zielgruppen:** Personen, die beabsichtigen, ein Unternehmen zu gründen bzw. Jungunternehmer/innen, die in den letzten drei Jahren ein eigenes Unternehmen gegründet haben. Ein Schwerpunkt liegt auf Frauen und Selbständigen, die sich mit "grünen" Geschäftsideen auseinandersetzen.
- **Aktuelle Förderlaufzeit:** 30.6.2019 – 31.12.2025

Ziel des Programms ist es, die Kompetenzen von Gründer/innen und Unternehmer/innen zu stärken und mehr Personen in Dänemark dazu zu bringen, ihr eigenes Unternehmen zu gründen sowie die Nachhaltigkeit von Gründungen im Sinne einer höheren Überlebenschance zu erreichen. Dazu werden speziell abgestimmte Kompetenzentwicklungsprogramme im Bereich der allgemeinen fachlich wichtigen Kompetenzen (Finanzen, Vertrieb, Marketing) sowie Branchen- und themenspezifische Programme, die an den regionalen Bedarf angepasst sind (z.B. Programme für Handwerker/innen, die Tourismusbranche, die grüne Transformation etc.), angeboten. Ergänzt wird das Angebot durch zwei- bis dreimonatige 1:1-Formate, die auf den/die einzelnen Unternehmer/in fokussieren und von einem sogenannten „Wachstumslotsen“ begleitet werden. Die Programme sind auf die Bedürfnisse der Unternehmer/innen, basierend auf Rückmeldungen von kommunalen Wirtschaftsberater/innen sowie Wirtschaftsförderorganisationen, abgestimmt. Der Inhalt der Programme wurde in Zusammenarbeit mit einem Beirat festgelegt, der etablierte Unternehmer/innen, Branchenverbände und lokale Akteure einschloss.

Bis Ende August 2023 wurden insgesamt rund 7.300 Personen durch die Maßnahme erreicht, die durch das Programm neue Kompetenzen erwerben bzw. nach der Absolvierung ihr eigenes Unternehmen gründen konnten. Zwischen 2019 und 2023 beträgt das Maßnahmenbudget 116,7 Mio. DKK. (Weitere Informationen: <https://xn--ivrkstterdanmark-vobd.dk/content/ydelser/workshopforloeb/5407d7ed-b455-4da8-b498-f8f0beacffa5/> sowie Evaluierungen: <https://udviklingidanmark.erhvervsstyrelsen.dk/sites/default/fi->

[les/2023-04/Slutevaluering%20iv%C3%A6rks%C3%A6tterDanmark.pdf](https://erhvervsfremmebestyrelsen.dk/sites/default/files/2022-11/REACT-EU%20iv%C3%A6rks%C3%A6tter%20evalueringsrapport.pdf) bzw. <https://erhvervsfremmebestyrelsen.dk/sites/default/files/2022-11/REACT-EU%20iv%C3%A6rks%C3%A6tter%20evalueringsrapport.pdf>)

Zulage für berufsorientierte Erwachsenen- und Weiterbildung („VEU²-godtgørelse“)

- **Förderorganisationen:** Dänische Arbeitsmarktbehörden
- **Zielgruppen:** Selbstständige und Arbeitnehmer/innen

Selbstständige und Arbeitnehmer/innen in Dänemark können für ihre Teilnahme an Arbeitsmarkt-Kursen bzw. Berufsbildungsprogrammen für Erwachsene sowie Studiengängen eine Zulage erhalten. Diese deckt den Einkommens- bzw. Gehaltsverlust während der Kursteilnahme ab. Zudem können Zuschüsse zu den Fahrtkosten beantragt werden. Die Höhe der Zulage entspricht dem Satz des Arbeitslosengeldes. Die Erstattung erfolgt für die Stunden, die an dem Kurs teilgenommen wird (2023: 123,11 DKK pro Stunde; 4.555 DKK pro Woche). (Weitere Informationen: <https://www.ug.dk/uddannelser/artikleromuddannelser/oekonomi/veu-godtgoerelse>)

Steuerliche Absetzbarkeit der Ausgaben von Selbständigen für Kurse (tax deduction for self-employed persons' expenses for courses)

- **Förderorganisationen:** Dänisches Finanzministerium
- **Zielgruppen:** Selbstständige

Selbstständige können absetzbare Betriebsausgaben für Schulungen geltend machen, die ihnen helfen, die Fähigkeiten und Kenntnisse zu verbessern, die sie in ihrem Unternehmen einsetzen (z.B. Auffrischkurse). Die Fortbildungsmaßnahmen müssen dabei in einem Bezug zu ihrer unternehmerischen Tätigkeit stehen.

² VEU = "Voksen- og Efteruddannelse" (Erwachsenen- und Weiterbildung)

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-805207

KMU@bmaw.gv.at

bmaw.gv.at